

Medien: Markt Extra

Datum: 02. April 2022

Norderstedt startet Umfrage für barrierefreie Spielplätze

Erst vier Prozent aller Spielplätze in Deutschland sind wirklich barrierefrei

Es gibt in Norderstedt mittlerweile mehr als 150 Spielplätze, welche regelmäßig von der Stadt begutachtet und modernisiert werden. So sind auch Barrierefreiheit oder Barrierearmut immer ein Thema bei der Planung und Erneuerung von Spielplätzen. Jetzt startet Norderstedt eine Umfrage nach den Wünschen für die bestehenden Spielplätze in der Stadt.

NORDERSTEDT. Es ist bekannt, dass nur ungefähr vier Prozent der Spielplätze bundesweit bisher barrierefrei sind. Das heißt somit, dass die anderen 96 Prozent der Spielplätze für viele Menschen nicht betretbar oder nutzbar sind. Die Stadt Norderstedt will nun dieses Problem lösen und Mithilfe von einer Umfrage mehr auf die Wünsche und Erfahrungen von Nor-

derstedter:innen eingehen, um modernisierte und barrierefreiere Spielplätze zu planen und zu bauen. Diese sollen so für alle nutzbar sein. Die Umfrage ist ab sofort unter folgender Website verfügbar: www.norderstedt.de/spielplaetzeforall. Die zwei verschiedenen Umfragen für Erwachsene und Kinder sollen dazu beitragen, dass aus jeder Sicht Wünsche geäußert werden und so besser verstanden werden können. Das Formular wird in vereinfachter Sprache vorhanden sein, sodass die Fragen einfach zu verstehen sind und möglichst viele Personen an der Umfrage teilnehmen können. Zusätzlich wird es möglich sein die Schriftgröße des Formulars zu ändern und die Vorlesefunktion einzustellen. Hierbei werden die Fragen vorgelesen, sodass auch



Wie lassen sich Norderstedter Spielplätze barrierefreier und inklusiver gestalten? Ein Team von Vertretern der Inklusionsagentur und der städtischen Verwaltung möchte dies gern herausfinden.

Foto: Stadt Norderstedt/hfr



Norderstedt will seine Spielplätze jetzt barrierefrei gestalten und dabei auch auf die Wünsche der Kinder eingehen.

Foto: Archiv/hfr

Sehbehinderte Personen an der Umfrage teilnehmen können. Zudem wird auf der Website ein Barrieremelder eingeführt. So können Norderstedter:innen Spielplätze melden, die nicht barrierefrei sind. Die Umfragen werden außerdem auch im Rathaus zur Mitnahme im Informationsstand zu finden sein. Die Inklusionsagentur und die Inklusionsbeauftragte der Stadt stehen bei Rückfragen bezüglich der Umfragen zur Hilfe. Die Kontaktdaten der vier Ansprechpartner:innen werden passend mit den Formularen auf der Website zu finden sein. Um

mehr Norderstedter:innen zu erreichen und Meinungen zu erfassen, werden außerdem durch Vorträge in Schulen und Kindergärten oder in sonstigen sozialen Einrichtungen, Aufmerksamkeit und Präsenz geschaffen. Das Projekt wird fortlaufend sein, das heißt, dass über einen langen Zeitraum Meinungen weiter erfasst werden. Im September werden jedoch die ersten Daten ausgewertet und die Planung wird begonnen. So wird es in Norderstedt möglich gemacht, viele barrierefreie Spielplätze zu erschaffen.

pmi/tbe

